

Erkenntniß.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 17. September 1864 ad Nr. 16753, das Verbot der weiteren Verbreitung der Nr. 110 der in Prag erscheinenden Zeitschrift „Národní listy“ vom 24. April 1864, dann der Nr. 20 derselben Zeitschrift vom 4. Mai 1864 wegen des darin enthaltenen Vergehens der Aufwieglung nach § 300 R. G. und Art. IV. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 8 R. G. B. im Sinne des § 36 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. G. B. ausgesprochen.

(236—12)

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monat April 1864 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium des Johann Peter Klein und Wilhelm Zipfer, vom 18. October 1856 auf die Erfindung einer Luchtraummaschine.

2. Das Privilegium des Johann v. Gal (das Ausübungsrecht an Heinrich Fink übertragen), vom 22. October 1856, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Hasenbäuten aller Gattungen.

3. Das Privilegium des Joseph Francis, vom 14. October 1858 auf die Verbesserung metallene Boote in leichter und billiger Weise als bisher zu fabriciren.

4. Das Privilegium des Joseph Francis, vom 15. October 1858, auf die Erfindung Waggons, Carbons und andere Wagen auf eine eigenthümliche Art zu construiren, wodurch dieselben zum Transporte von Militär- und anderen Gegenständen zu Wasser und zu Land verwendbar seien.

5. Das Privilegium des Robert Wilhelm Thode, vom 9. October 1858, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens um mittelst Maschine Faserstoffe zur Papierfabrication zu vermahlen.

6. Das Privilegium des Emanuel Bezoliz, vom 13. October 1858, auf die Erfindung eines Bewegungstransformators, genannt „Bewegungstransformator mittelst der Differenzrolle“.

7. Das Privilegium des Karl Emil Weber, vom 23. October 1858, auf die Entdeckung die Färbung und Entfärbung der Stoffe mittelst eigener Maschine und in selbstthätiger Weise vorzunehmen.

8. Das Privilegium des Joseph Zeiller, vom 20. October 1860, auf die Erfindung eines Apparats um Hausenblase aufzulösen und im aufgelösten Zustande über Jahresfrist aufzubewahren.

9. Das Privilegium des Alfred Fenz vom 27. October 1860, auf die Verbesserung der Sortir- und Vorbereitungsmaschine für Spinnereien.

10. Das Privilegium der Adrian Müller und Alexander Leucauchez, vom 27. October 1860, auf die Erfindung, Erze, namentlich Zinkerze, mittelst eines besonders construirten Hochofens zu verschmelzen.

11. Das Privilegium des Friedrich Hepp, vom 10. October 1861, auf die Erfindung in der Erzeugung von Bändkloffen.

12. Das Privilegium des Emerich Kolbenheyer, vom 21. October 1861, auf die Erfindung einer selbst wirkenden Maschine zur Erzeugung des Gefrorenen.

13. Das Privilegium des Max Supanschtich und Engen Nikolai (an Ferdinand und Jostin Talachni übertragen), vom 21. October 1861 auf die Erfindung einer Composition zur Belegung von Straßen, Treiben, nassem Mauerwerk, Glanzfußböden, Tischen und anderen Gegenständen, wodurch dieselben auechter werden, genannt „Lava metallica“.

14. Das Privilegium des J. Johann Kwizda, vom 21. October 1861, auf die Erfindung eines Leiges zur Vertilgung der Ratten.

15. Das Privilegium des Jacob Hasel, vom 21. October 1861, auf die Erfindung eines Systemes von Telegraphen- Leitungen.

16. Das Privilegium des Ferdinand Sirowalka vom 6. October 1862, auf die Erfindung einer sich selbst färbenden Stempelpresse.

17. Das Privilegium des Albert Kattner, vom 6. October 1862, auf die Erfindung die Steine auf Ringen in Gold, Silber und jedem anderen Metalle nach beliebiger Zeichnung fassen.

18. Das Privilegium des Johann Vaxton und Franz Reusser, vom 9. October 1862, auf die Erfindung eines Conservativ-Gettes für Metallachsen und Cylinder, die in Pfannen, Büchsen und in Lager laufen.

19. Das Privilegium des Joseph Karl Lauffaint, vom 9. October 1862 auf die Verbesserung der Garrenhälter.

20. Das Privilegium des Clemens Wirtensohn vom 9. October 1862, auf die Verbesserung der ihm unterm 11. Juli 1862 privilegirten Erfindung einer rotirenden Egge.

21. Das Privilegium des Gustav Pösling (an Joseph Rafil übertragen), vom 12. October 1862, auf die Erfindung einer für Pittale und alle photogene und mineralische Oele eigens construirten Lampe.

22. Das Privilegium des Emil Samson, vom 12. October 1862, auf die Verbesserung an den Gummi-Puffern.

23. Das Privilegium des Leopold Mandelli, vom 12. October 1862, auf die Erfindung eines Zink-Brumms-Kreisels.

24. Das Privilegium des David Steinert, vom 19. October 1862, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Darstellung von Firnissen, Buchdrucker-schwärze, Anstrich- und Druckfarben.

25. Das Privilegium des Sigmund Epiger, vom 19. October 1862, auf die Erfindung, verschiedene Stoffe aus roher unflirter Seide, Mohairgarn oder Wesp zu erzeugen.

26. Das Privilegium des E. M. Hector Frommont, vom 17. October 1862, auf die Erfindung eines Pestschafts, womit gleichzeitig das Siegelack beschnitten werden.

27. Das Privilegium des Louis Schwarzkopff, vom 19. October 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Universal-Schraubenschlüssels.

28. Das Privilegium des Joseph Poszdech, vom 20. October 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Glockenonhängungs-Systemes für Thurmglöcke.

29. Das Privilegium des Leopold Pirus, vom 21. October 1862, auf die Verbesserung des ihm privilegirt gewesenen, zugleich als Säge verwendbaren Sessels.

30. Das Privilegium des Johann Baptiste Cristofini, vom 22. October 1862, auf die Verbesserung an den Zelten.

31. Das Privilegium des Stephan Petrovits, vom 22. October 1862, auf die Erfindung metal-leiner Selbstschmirer.

(387—3)

Kundmachung.

Nr. 4936.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die echten Havana-Zigarren 1. Kategorie und die sogenannten Imitations-Zigarren nebst dem Verkaufe im Großen auch in amtlich verschlossenen Päckchen zu 4 Stücken, dann in Kistchen zu 25 derlei Päckchen vom 1. October 1864 angefangen, in Verschleiß gesetzt werden, und daß diese Zigarren von dem zum Verkaufe der echten Havana-Zigarren berechtigten Tabak-Verleger in Laibach zu beziehen sind.

Die Preise dieser Zigarren sind aus dem nachfolgenden Tarife zu ersehen.

Tarif Post	Benennung der Gattungen	Preise in Oesterr. Währung							
		für 100 Stücke						für Ein Päckchen	
		ledig			in Kistchen zu 25 Päckchen			zu 4 Stücken	
		in Kistchen zu Stücken	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
	A. Echte Havana-Bigarren (in der Stadt Havana selbst erzeugt).								
	I. Kathegorie (aus den berühmtesten Fabriken Havana's).								
1	Regalia	50, 100	30	—	30	50	1	27	
2	Regalia Media	100	20	—	20	50	—	85	
3	Millar Londres	100, 500	15	—	15	50	—	64	
	II. Kathegorie (aus andern berühmten Fabriken Havana's).								
4	Regalia grande	100	19	—	4	75	—	20	
5	Regalia Britannica	100	17	—	4	25	—	18	
6	Regalia Londres	100	15	—	3	75	—	16	
7	Regalia Media	100, 250, 500	12	25	3	6½	—	13	
8	Panatelas	100	9	50	2	37½	—	10	
9	Damas und Galanes	100	8	50	2	12½	—	9	
10	Londres	100, 250, 500	9	50	2	37½	—	10	
11	Millar communes	100, 250, 500	7	50	1	87½	—	8	
	B. Imitirte Havana-Bigarren (aus feinsten Havana-Blättern von den k. k. Regiefabriken erzeugt).								
a)	Regalia (Imitation)	50, 100	20	—	20	50	—	85	
b)	Regalia Media (Imitation)	50, 100	16	—	16	50	—	69	

Anmerkung. Die Zigarren der Tarifposten A. 1, 2 und 3, dann B. a) und b) dürfen nur in ganzen Kistchen oder in Päckchen zu 4 Stücken mit unverletztem amtlichen Verschlusse verkauft werden; der stückweise Verkauf oder der Verkauf von Kistchen oder Päckchen mit verletztem amtlichen Verschlusse ist daher verboten.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 22. September 1864.